

# WIE ERLEBEN KINDER UND JUGENDLICHE AUS BIELEFELD DEN ALLTAG MIT CORONA

AG Kinder- und Jugendarbeit während Corona - Nr. 4, Feb. 2021

## "WIR LAUFEN DIE GANZE ZEIT IM SCHLAFANZUG RUM"

PROJEKT #JOELLENBECKER\_PARK (MOVE!-PROJEKT IM STADTTEIL OBERLOHMANNSHOF, IN KOOPERATION MIT SPIELMOBIL TROLLI), JANUAR 2021

SIEBEN 14 - 16-JÄHRIGE WÜNSCHEN SICH SEIT DEM ZWEITEN LOCKDOWN ERSTMAL NICHT BESSERE JUGENDBETEILIGUNG, SONDERN NACHHILFE-UNTERRICHT, UM BEIM HOMESCHOOLING MITHALTEN ZU KÖNNEN.

**"Einen geregelten Schlafrhythmus habe ich nicht mehr. Ich gehe etwa um 8:00 Uhr morgens schlafen." - "Ich habe Schlafstörungen" - "Onlineschule ist größter Müll" - „Zu viele Aufgaben“ - „Wir wissen gar nicht, wie wir das machen sollen“ - „Mein Lehrer sagt: Du brauchst das nicht machen, die Noten stehen eh schon fest“.**

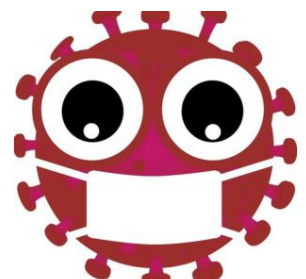
Vielen Kindern und Jugendlichen machen Mangel an Struktur und diffuser Leistungsdruck im Homeschooling zu schaffen. Unzureichende technische Ausstattung behindert die Konzentration auf den Lernstoff: **„Wir haben einen Laptop von der Schule bekommen, aber der Login geht nicht. Ich habe schon fünfmal mit meiner Lehrerin telefoniert, aber es geht immer noch nicht“ - „Die muss dir einen neuen Account einrichten. Ich habe das auch erst nach dem dritten Versuch mit ihr regeln können“ - „Wir konnten die Lehrerin [bei einer Lernsitzung mit Microsoft Teams] aus dem Meeting rauskicken. Wir haben das zwei Stunden durchgezogen!“**

Der Stress, den Hilflosigkeit und Ohnmacht in einer Situation erzeugen, kann sich in Widerstand und Aggression ausdrücken. Dass die eigenen Entwicklungsmöglichkeiten eingeschränkt werden, ist gerade im Jugendalter schwierig - zum einen ist es die Lebensphase des Sich Ausprobierens, zum anderen entwickelt sich die Fähigkeit zur Selbstreflexion gerade erst. "Digitalisierung und Globalisierung machen die Welt, in die unsere Kinder und Jugendlichen hineinwachsen, zunehmend komplexer und vielfältiger. Sie verändert sich auch immer rascher. Das erzeugt Verunsicherung, manchmal sogar Angst, den Anschluss zu verlieren" (Gerald Hüther in "Das brauchen Kinder, um glücklich zu werden", Stuttgarter Nachrichten, 17.2.21).

Die Fachkraft im Jugendbeteiligungsprojekt "Jöllenbecker Park" konnte schnell und pragmatisch auf die durch Corona veränderte Lebenssituation der 14- bis 16-Jährigen reagieren: Seit Januar bietet ein Spielmobil-Mitarbeiter und Lehramts-Student für sie auf Zoom und WhatsApp Nachhilfe an. Das hat sich auch schon herum-

## DIESER NEWSLETTER

soll die Situation und das Wissen von sechs- bis 21-Jährigen während der Corona-Pandemie sichtbar machen. Er ist eine Initiative der AG "Kinder- und Jugendarbeit während Corona" im Bielefelder Jugendring e.V.



gesprächen: Seit Anfang Februar nehmen auch Geschwister und Freund\*innen teil.

**"Im Sommer gehe ich eh von der Schule, das bringt jetzt auch nichts mehr..."** Neben Mangel an Struktur und unklaren Leistungsanforderungen wirken Resignation und Zukunftsängste. Britta Ernst, Vorsitzende der Kultusministerkonferenz, dreht die negative Sichtweise jedoch um und ermutigt: "Diese Absolventen werden es sein, die unter sehr schwierigen Rahmenbedingungen einen Abschluss gemacht haben. Sie haben gelernt, noch eigenverantwortlicher zu arbeiten. Das wird ihnen im späteren Leben sogar helfen". Ein Abschlusszeugnis der Jahre 2020 und 2021 könne deswegen künftig als besondere Auszeichnung gelten, nicht als Makel (in: Zeit Online, 25.1.21).

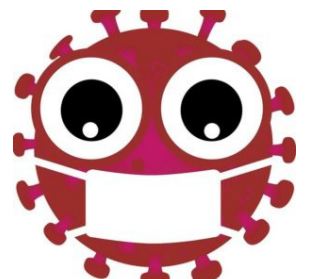


Logo #joellenbecker\_park

Aus Sicht der Kinder- und Jugendarbeit könnte Politik unterstützen, indem sie:

- in der Corona-Schutz-Verordnung neben 1:1 Kontakten auch verantwortungsvolle Kleinstgruppen-Arbeit in Jugendverbänden und Offenen Einrichtungen ermöglicht, um mehr junge Menschen mit dringenden Bedarfen zu erreichen
- Homeschooling dadurch stärkt, dass Lehrende mehr Freiheiten für individuell auf jede\*n einzelne\*n Schüler\*in zugeschnittene Aufgabenstellungen erhalten
- sicherstellt, dass für die digitale Jugendarbeit angemessene Ressourcen zur Verfügung stehen
- den Trägern von Kinder- und Jugendarbeit signalisiert, dass die Datenschutzbestimmungen die notwendige Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen in dieser besonderen Krisensituation nicht verhindern darf
- über den Lockdown hinaus eine fundierte, erweiterte Diskussion zu Schulrealität, Notenzwang und Bildung anregt

DER NÄCHSTE  
NEWSLETTER  
ERSCHEINT  
CIRCA ENDE  
FEBRUAR



Grafik: Canva.com